

Peter Widmer

Destruktion des Ichs

**Psychoanalytische Annäherungen
an den Ursprung menschlicher Aggression**

ca. 260 Seiten · Broschur · 29,90 € (D) · 30,80 € (A)

ISBN 978-3-8379-3044-3 · ISBN E-Book 978-3-8379-7763-9

Buchreihe: Bibliothek der Psychoanalyse · Erscheint im März 2021



Kann man den Hass hassen?

An gegenwärtigen Konfliktlinien in Politik und Gesellschaft entzünden sich immer wieder psychoanalytische Fragen nach dem destruktiven Charakter des Subjekts. Peter Widmer beleuchtet die doppelte Seite dieser Destruktivität: ihr Potenzial, die Illusion eines mächtigen Ichs zu erzeugen, aus dem – wenn es bedroht wird – eine enorme zerstörerische Kraft hervorgeht. Ihr Ursprung ist weit davon entfernt, nur gesellschaftlicher, biologischer oder sexueller Art zu sein; in Sprache und Subjektivität erlebt sich der Mensch als fraglich und isoliert, ringt um die Anerkennung der Gemeinschaft.

Widmers psychoanalytische, philosophische und politische Reflexion zeichnet ebenso Auswege auf: Der Spirale des Zerstörerischen zu entkommen heißt, es zu bejahen und zu artikulieren – und nicht, sich an das Ideal einer hassfreien Gesellschaft zu klammern.



Peter Widmer, Dr. phil., ist als Psychoanalytiker in freier Praxis in Zürich tätig, ist Herausgeber der psychoanalytischen Fachzeitschrift RISS und hatte Gastprofessuren und Lehraufträge an verschiedenen Universitäten in Europa und der Welt.